

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

am Dienstag, **23.02.2010**, 16:36 Uhr - 18:45 Uhr,
Paul-Sahle-Familientreff, Brüningheide 89, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

--

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Thomas Möller,

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz,

von der Fraktion DIE LINKE.

Stephan Siewering,

von der Bezirksvertretung Münster-Nord

Christian Moll, Tim Stuttmann, Barbara Wagstaff,

Vertreter des Integrationsrats

--

aus den Handlungsfeldern

Dr. Thomas Hauff, Thilo Heise, Thomas Kollmann, Frank-Detlev Philipp, Gabriele Regenitter,
Dieter Schmitz, Heike Siemann, Achim Specht, Tim Stuttmann, Waldemar Wieczorek,

von der Gebietsmoderation

Fatma Özdemir, Adelgund Schmitz, Hans-Joachim Temme, Hans Tillack,

von der Programmkoordination

Frank Treutler,

für die Schriftführung

Michaela Robert,

Gäste:

Manfred Wissing, Herr Wolff

Es fehlten:

Dirk Guddorf, Andrea Kalk (abgemeldet), Bettina Krämer, Johanne Lamken (abgemeldet), Sandra Marschall, Dr. Anna Ringbeck (abgemeldet), Bärbel Stockmann, Olga Stolz, Dr. Georgios Tsakalidis, Simone Wendland (abgemeldet),

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Bestätigung neuer Mitglieder**
2. **Festsetzung der Tagesordnung**
3. **Mitteilungen**
4. **Prozessbegleitende Evaluation**
5. **Finanzen / Projektmittel**
6. **Information der Gebietsmoderation**
7. **Informationen aus den Handlungsfeldern**
8. **Verschiedenes**

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Der Vorsitzende, Herr Moll, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder.

Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung neuer Mitglieder

Der Beirat bestätigt folgende Vertreter/innen der Fraktionen als Mitglieder des Beirats:

- von den Fraktionen / der Ratsgruppe im Rat:

Frau Simone Wendland (CDU-Fraktion),
 Frau Maria Anna Hakenes (SPD-Fraktion),
 Herr Thomas Möller (Fraktion B90/Die Grünen/GAL)
 Frau Gisela Geschkewitz (FDP-Fraktion)
 Herr Stephan Siewering (Fraktion Die LINKE).

- von den Parteien in der BV Nord:

Herr Christian Moll (CDU),
 Frau Johanne Lamken (SPD),
 Herr Dirk Guddorf (B90/Die Grünen/GAL),
 Herr Tim Stuttmann (FDP),
 Frau Barbara Wagstaff (Die LINKE).

Auf Nachfrage von Herrn Moll spricht sich niemand für die Neuwahl einer / eines Vorsitzenden und einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden aus. Herr Moll wird somit als Vorsitzender des Beirats und Frau Hakenes als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Herr Moll schlägt vor, die Tagesordnung um den TOP 3a. „Erklärung des Beirats zur Fortsetzung der Arbeit im Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide über das Jahr 2010 hinaus“ zu erweitern.

Die Mitglieder haben keine Einwände. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Damit wird die Tagesordnung einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

1. Bestätigung neuer Mitglieder
2. Festsetzung der Tagesordnung

3. Mitteilungen
- 3a. Erklärung des Beirats zur Fortsetzung der Arbeit im Wohngebiet Kinderhaus Brüningheide über das Jahr 2010 hinaus
4. Prozessbegleitende Selbstevaluation
5. Finanzen / Projektmittel
7. Information der Gebietsmoderation
8. Information aus den Handlungsfeldern
9. Verschiedenes

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen

Herr Treutler berichtet:

- Der nächste Workshop zum Thema „Projektbewertung und Projektweiterentwicklung“ findet am Donnerstag, 25.03.2010 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Begegnungszentrum Sprickmannstraße statt. Schwerpunkt des Workshops wird der Jahresbereich 2009 sein.
- Die nächste Sitzung des Beirats, in der der Jahresbericht zu beraten ist, ist für Mai 2010 geplant.
- Am 10.02.2010 fand eine Wohnungsbegehung mit der Hermes Hausverwaltung (Herrn Ricken, Herrn Vogelpoth), der AMS (Frau Bosfeld), dem Amt für Wohnungswesen (Herrn Bragard, Herrn Leskov) und dem Sozialamt (Herrn Treutler) statt. Besichtigt wurden 7 von 13 hergerichteten Wohnungen von Babcock & Braun, die zurzeit nicht vermietet sind. Die Wohnungen waren in einem Zustand, der wieder die Zahlung einer regulären Kostenmiete und die Anerkennung des regulären Orientierungswerts für angemessene KdU rechtfertigt. Vor der Renovierung war die Mietzahlung von der AMS in Absprache mit dem Sozialamt unter dieses Niveau gesenkt worden, da der Zustand der Wohnungen nicht mehr die Zahlung der regulären Miete begründete. Das Verfahren soll auch für weitere Wohnungen umgesetzt werden.

Frau Regenitter ergänzt, dass z.T. auch Hauseingänge, Briefkästen etc. erneuert wurden und weitere sukzessive erneuert werden sollen.
- Um die Frage der Fortsetzung der Bundes-/Landesförderung der Sozialen Stadt über 2010 hinaus zu klären, fand am 15.12.2009 ein Gespräch mit der Bezirksregierung und dem Ministerium Bauen und Verkehr des Landes NRW (MBV NRW) statt, an dem das Amt für Wohnungswesen (Frau Regenitter, Herr Dr.

Bartkowiak), das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung (Herr Thiel) und das Sozialamt (Herr Treutler) teilnahmen.

Herr Treutler zitiert die wesentlichen Antworten der Vertreter/innen des Landes NRW:

► „Das integrierte Handlungskonzept für das Quartier Brüningheide soll nach dem derzeitigen Planungsstand bis zum Ende des Jahres 2010 vollständig umgesetzt sein; die Gesamtmaßnahme ist bereits ausfinanziert. Derzeit wird von der Stadt ein Verstetigungskonzept erarbeitet, um die erzielten Aufwertungserfolge nachhaltig sichern zu können. Aufgrund des fehlenden Engagements einiger Immobilieneigentümer (...) werden u. U. nicht alle Ziele in Gänze erreicht werden können.“

► „Eine Verlängerung des Förderzeitraumes ist im begründeten Einzelfall möglich, wenn die im integrierten Handlungskonzept formulierten Ziele nicht wie geplant bis zum Ende des Jahres 2010 erreicht und durch eine Verlängerung die bisher getätigten öffentlichen Investitionen sowie die bislang erzielten Erfolge nachhaltig gesichert werden können. Auch hierzu müsste die Stadt Münster der Bezirksregierung entsprechend berichten. Eine quasi „automatische“ Verlängerung bisher durchgeführter sozial flankierender Maßnahmen ist ausgeschlossen. Eine Verlängerung des Förderzeitraums ist abhängig von der Umsetzungsperspektive wohnungswirtschaftlicher Maßnahmen.“

Herr Treutler fasst die sich daraus ergebenden Handlungsschritte zusammen:

- Ein Konzept zur Fortentwicklung und Stabilisierung der in der Programmdurchführung aufgebauten (Angebots- und Vernetzungs-) Strukturen ist zu erstellen.
- Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Konzeptumsetzung müssen geschaffen werden.
- Ein Antrag auf Förderung von wohnungswirtschaftlichen und städtebaulichen Maßnahmen ab 2011 ist zu prüfen bzw. vorzubereiten.

Es wurde bereits ein Antrag auf Erstellung eines bausubstanziellen Gutachtens und einen vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt. Die Verwaltung wird über den weiteren Fortgang und über die Ergebnisse des Gutachtens berichten.

Im Verlauf der folgenden kurzen Aussprache erörtern die Mitglieder die dargestellten Bedingungen und Perspektiven.

Punkt 3a der Tagesordnung

Erklärung des Beirats zur Fortsetzung der Arbeit im Wohngebiet Kinderhaus Brüningheide über das Jahr 2010 hinaus

Herr Moll regt an, der Beirat solle eine „Erklärung zur Fortsetzung der Arbeit im Wohngebiet Brüningheide über das Jahr 2010 hinaus“ abgeben. Mitglieder des Beirats, die sich zu Wort melden, äußern ihre grundsätzliche Zustimmung. Es werden Bedenken geäußert, bereits in der Erklärung einen Mittelbedarf zu benennen, ohne vorab in die fachlich inhaltliche Prüfung einzelner Projekte einzusteigen. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass Haushaltsberatungen (bereits jetzt) die Angabe eines konkreten Betrags erfordern.

Auf Vorschlag von Herrn Moll beschließt der Beirat einvernehmlich folgende Erklärung:

„Die Verwaltung erstellt ein Konzept zur Fortentwicklung und Stabilisierung der während der Durchführung des Programms Soziale Stadt aufgebauten Angebots- und Vernetzungsstrukturen. Die Umsetzung des Konzepts steuert, wie zurzeit der Beirat, ein Gremium vor Ort. Da ohne jeglichen Mitteleinsatz die erreichten Erfolge des Programms ab 2011 keinesfalls Bestand haben werden, spricht sich der Beirat Soziale Stadt dafür aus, in den Haushaltsjahren 2011 bis zunächst 2013 Mittel von jährlich bis zu 150.000 €, mindestens im Umfang des bisherigen städtischen Finanzierungsbetrags zur Sicherung der Fortführung der für die Gebietsentwicklung notwendigen Aktivitäten (Verstetigungskonzept) vorzusehen.“

Punkt 4 der Tagesordnung

Prozessbegleitende Evaluation

Herr Dr. Hauff (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) weist darauf hin, dass Aussagen zur Zielerreichung der Projekte der Sozialen Stadt anhand der definierten Ziele und der ermittelten Projektergebnisse im Jahresbericht 2009 getroffen werden. Der Bericht wird zurzeit von Univation erstellt und ist Gegenstand des nächsten Workshops am 25.03.2010.

Herr Dr. Hauff berichtet von dem Erlass des Ministeriums für Bauen und Verkehr NRW (MBV NRW), bis Ende August 2010 eine Erfolgskontrolle der Gesamtmaßnahme in Form einer Selbstevaluation durchzuführen. Im Fall von Kinderhaus-Brüningheide ist ein Abschlussbericht über den gesamten Programmzeitraum vorzulegen. In diesem Zusammenhang werden auch ausgewählte quantitative Daten zu baulich-investiven Themen aus den Bereichen Infrastruktur und Wohnumfeld sehr detailliert abgefragt, die über die geförderten Projekte in Kinderhaus-Brüningheide hinausgehen.

Verlangt wird zudem auch, angesichts des integrativen Charakters der Sozialen Stadt die Bündelung von Fördermitteln darzustellen. Herr Dr. Hauff bittet noch einmal die angeschriebenen Dienststellen der Verwaltung, die Daten anzugeben bzw. ihm die Informationen zukommen zu lassen. Insgesamt bestätigt der Erlass des MBV den bisher verfolgten Weg der Selbstevaluation. Der Abschlussbericht wird daher wesentlich auf den vorliegenden Jahresberichten aufbauen können.

Im Rahmen der prozessbegleitenden Selbstevaluation werden als weiterer Baustein Kontextindikatoren erfasst, die Aufschluss über die soziodemographischen Entwicklungen im Quartier geben. Im Vorgriff auf den Jahresbericht 2009 verweist Herr Dr. Hauff darauf, dass der Bevölkerungsrückgang nunmehr nahezu zum Stillstand gekommen ist (Wohnberechtigte Bevölkerung zum 31.12.2009: 2603). Während zwischen 2008 und 2009 nun nur noch ein Rückgang von 23 Personen zu verzeichnen war, lagen die Rückgänge in den Jahren zuvor jeweils bei mehr als 100 Einwohnern pro Jahr.

Auch ist es gelungen, zwischenzeitlich die Erfassung des Anteils der Einwohner mit Migrationsvorgeschichte weiter zu qualifizieren. Gefördert durch INTERREG-Mittel von der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten wurde im Amt 61 für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung die Methodik zur kleinräumigen Berechnung der Migrationsvorgeschichte weiterentwickelt. Nach vorläufigen Erkenntnissen wird der bisher geschätzte Anteil von 60 - 65 % von Menschen mit Migrationsvorgeschichte im Programmgebiet bestätigt, bezogen auf Kinder dürfte dieser Anteil noch höher liegen.

Des Weiteren ist geplant, für die Kontextdatenmonitore 2008 und 2009 den „Indikatorenteil „Transferleistungen und Arbeitsmarkt“ weiter zu spezifizieren, der für die Soziale Stadt große Bedeutung besitzt. Hier leistet die Sozialplanung wertvolle Unterstützung, für die sich Herr Dr. Hauff ausdrücklich bedankt.

Herr Dr. Hauff führt abschließend aus, dass die Daten für den Kontextdatenmonitor 2008 bereits bei den Fachdienststellen zur Abstimmung liegen. Der Monitor 2009 wird zurzeit mit Daten „gefüllt“, um die für Beratungen zum Verstetigungskonzept und zu den nächsten Schritten entsprechende Informationsgrundlagen zu liefern. Er bedankt sich für die bisherige Zuarbeit und bittet die einbezogenen Fachdienststellen weiterhin um ihre Unterstützung.

Punkt 5 der Tagesordnung

Finanzen / Projektmittel

Herr Treutler gibt eine kurze einführende Erläuterung zu den Finanzierungsvorschlägen für das Jahr 2010 und weist auf zwei Punkte besonders hin:

- Für das Projekt 2.02 „Spiel- und Freizeitzone“ sollen im Jahr 2010 nur bis zu 10.000 € bereit gestellt werden, da dieser Betrag aufgrund der Erfahrungen/Ausgaben der letzten Jahre voraussichtlich völlig ausreicht.
- Von den noch verbleibenden Finanzierungsmitteln des Projekts 1.02 sollen 12.600 € zu Gunsten des Schlüsselprojekts 4.02 „Integrationsarbeit vor Ort“ umgeschichtet werden, um die Finanzierung der im Rahmen des Projekts beschäftigten Mitarbeiterin bis zum Ende des Jahres 2010 zu sichern. Die Bezirksregierung hat bereits zugestimmt. Der Beirat stimmt der Umschichtung der Projektmittel in Höhe von 12.600 € ebenfalls zu.

Herr Specht schlägt vor, weitere nicht benötigte Mittel des Projekts 2.02 zu Gunsten des Projekts 1.06 „Das Quartier spart Strom“ umzuschichten. Bedürftige Haushalte sollen einen Zuschuss i.H.v. 100 € für den Kauf eines neuen Energie sparenden Kühlgerätes erhalten, wenn ein altes oder defektes Gerät hierdurch ersetzt wird. Es werden Bedenken geäußert, dass die Gleichbehandlung bedürftiger Personen nicht mehr gewährleistet ist. Außerdem ist fraglich, ob ein solcher Zuschuss nach den Förderrichtlinien überhaupt möglich ist. Der Beirat einigt sich darauf, dass zunächst geklärt wird, ob die Bezirksregierung den Einsatz der Mittel für ein solches Projekt grundsätzlich akzeptieren würde.

Herr Kollmann weist darauf hin, dass für das Projekt 6.04 „Jungenprojekt/Sport gegen Gewalt“ im Jahr 2010 voraussichtlich mehr als 350,00 € erforderlich sind. Auch Herr Schmitz teilt mit, dass für das Projekt 6.07 „Sport und Bewegung“ die Finanzierungsempfehlung von 3.825,00 Euro für das Jahr 2010 voraussichtlich nicht ausreicht. Vereinbart wird, dass Herr Kollmann und Herr Schmitz bis zur nächsten Beiratssitzung den Mehrbedarf konkret benennen bzw. begründen. Frau Geschkewitz regt an, die Projekte stärker mit dem Programm „Stärken vor Ort“ zu vernetzen bzw. einen Austausch zu fördern.

Der Beirat beschließt einstimmig folgende Mittelvergabe für das Jahr 2010:

Projekt-Nr. ¹	Bezeichnung	Mittelvergabe für das Jahr 2010
1.	Wohnen	
1.01 (S)	Energetische Gebäudesanierung	(Umsetzung in 2007 erledigt) 0 €
1.02 (S)	Marktanpassung des Wohnungsbest. -Verlagerung von 12.600 € zugunsten des Projekts 4.02 -	(Die Handlungsfeldkonferenz hat beschlossen, das Projekt nicht durchzuführen.) 0 €
1.03 (I)	Wohnzukunft für ältere ...	(Weitere Einzelmaßnahmen wurden bisher nicht durchgeführt.) 0 €
1.04 (I)	Weiterentw. d. Kooperationsvereinb.	(kein gesonderter Finanzierungsbedarf) 0 €
1.05 (I)	Nachbarschaftsstärkung ...	(nicht förderfähig lt. Bescheid v. 26.07.07) 0 €
1.06 (I)	Das Quartier spart Strom	(kein gesonderter Finanzierungsbedarf) 0 €
1.07 (I)	Solares Kinderhaus	(kein gesonderter Finanzierungsbedarf) 0 €
1.08 (I)	Alternative Flächennutzung ...	(Kein aktueller Finanzierungsbedarf im 1. Halbjahr 2010; erneute Entscheidung bei Bedarf) 0 €
2.	Öffentlicher Raum	
2.02 (S)	Spiel- und Freizeitzone	bis zu ² 10.000 €
2.01 (I)	Städtebaul. u. lok. Maßnahmekonzept	(keine aktuellen Finanzbedarfe) 0 €
3.	Lokale Ökonomie	
3.02 (S)	Konzept Wirtsch.-/Arbeitsförderung	(Expertise „Lokale Ökonomie“ liegt vor. Umsetzungsmöglichkeiten werden zurzeit geprüft. Keine aktuellen Finanzierungsbedarfe) 0 €
3.01 (I)	Wertstoffe (Sperrmüll)	(Das Projekt wurde mit angepasstem Konzept realisiert; Finanzierung ohne Programmmittel) 0 €
4.	Integration	
4.02 (S)	Integrationsarbeit vor Ort -Verlagerung von 12.600 € vom Projekt 1.02 -	bis zu 40.000,00 €
4.01 (I)	Mädchenprojekt „Unser Alltag ...“	bis zu 1.400,00 €
4.03 (I)	Gewaltprävention	bis zu 2.375,00 €

¹ (S): Schlüsselprojekt, (I): Impulsprojekt

² In 2010 verfügbar sind 33.293 €; Entscheidung über Restmittel ggf. aufgrund gesonderten Beiratsbeschlusses

5.	Bildung	
5.01 (S)	„Wir verstehen uns“	bis zu 59.262,00 €
5.02 (S)	Elternkompetenz stärken	bis zu 70.158,50 €
5.03 (S)	„Stadtteileltern“ in Kindertageseinr.	bis zu 10.159,00 €

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Finanzierungsempfehlung für 2010
--------------------	--------------------	---

5.04 (S)	„Gesund aufwachsen in Kinderhaus“	bis zu 10.583,00 €
5.06 (S)	Praxistage im Übergang Schule – Beruf	bis zu 47.960,00 €
5.05 (I)	Ratgeberveranst. z. Gesundheitsförd.	(Teile werden im Proj. 5.04 aufgegriffen) 0 €
5.07 (I)	Kinderhauser Jugendkultur	bis zu 3.750,00 €
5.08 (I)	Schulkulturtage	(Das Projekt wird nicht umgesetzt) 0 €
5.09 (I)	Internationale Kinderbibliothek	(Das Projekt wird nicht umgesetzt) 0 €

6.	Soziale Netze / Soziale Sicherung	
6.01 (S)	Schuldnerberatung vor Ort	bis zu 40.000,00 €
6.02 (I)	Kulturprojekte	bis zu 2.250,00 €
6.03 (I)	Bürgerbeteiligung / Moderation	bis zu 2.000,00 €
6.04 (I)	Jungenprojekt / Sport gegen Gewalt	bis zu 350,00 €
6.05 (I)	Integrative Jugendsozialarbeit	bis zu 14.025,00 €
--+6.06 (I)	Mobile Jugend(sozial)arbeit	(Umsetzung parallel zu Proj. 6.05) 0 €
6.07 (I)	Sport und Bewegung	bis zu 3.825,00 €
6.08 (I)	Drogenprävention	bis zu 1.600,00 €

7.	Quartiersarbeit (Managementkosten)	
7.01 (S)	Quartiersmanagement	bis zu 7.397 €
7.02 (I)	Quartiersfonds	bis zu 7.500 €

8.	Selbstevaluation	
8.01 (S)	Prozessbegleitende Selbstevaluation	19.218,50 €^{*)}

^{*)} inkl. Teilbetrag von 3.391,50 € für Workshop am 01.12.2009

Punkt 6 der Tagesordnung**Information der Gebietsmoderation**

Herr Temme teilt mit, dass folgende Aktionen geplant sind:

- ein erneut stattfindender „Benimmkurs“ für Schüler/innen der Waldschule im Schlosshotel Wilkinghege
- ein Fahrradkurs für Frauen durchgeführt vom ADFC
- ein Ausflug/eine Busfahrt zum SING DAY OF SONG: RUHR 2010 in Essen am 05.06.2010

Punkt 7 der Tagesordnung**Informationen aus den Handlungsfeldern**Handlungsfeld 1:

Frau Regenitter berichtet, dass die Aktivierung der Mieter/innen und die Mieterschulungen sehr positiv verlaufen.

Handlungsfeld 2:

Nach Mitteilung von Herrn Specht sind im Jahr 2010 im Rahmen des Schlüsselprojektes „Spiel- und Freizeitzone“ mindestens zwei Termine mit den Bewohner/innen geplant. Die Pergola und das Schachfeld sollen erneuert werden. Vorgesehen ist auch ein Kurs für Hundebesitzer.

Herr Schmitz berichtet, dass der jetzige Belag der Plätze „Sportanlage Große Wiese“ die Verletzungsgefahr erhöht und regt eine Kunstrasenfläche an. Herr Temme sagt weitere Klärung zu.

Handlungsfeld 3:

Herr Kollmann weist darauf hin, dass Mitte März 2010 die Expertise „Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur weiteren Ausgestaltung des Handlungsfeldes 3 – Lokale Ökonomie“ vorgestellt werden soll. Im Rahmen der Veranstaltung soll auch über das vom Caritasverband und der Diakonie geplante Sozialkaufhaus informiert werden.

Herr Schmitz berichtet, dass nach seinen Informationen Aufträge im Reinigungsbereich mit einer Auflage versehen werden können, Beschäftigte aus bestimmten Bereichen einzustellen. Herr Schmitz wird die Informationen an Amt 50 weiterleiten.

Handlungsfeld 4:

Nach Mitteilung von Herrn Heise laufen alle Projekte weiterhin und die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend.

Handlungsfeld 5:

Herr Philipp stellt die positive Vernetzung einzelner Projekte und Beteiligten dar. Er schildert den zufriedenstellenden Verlauf einzelner Projekte. Im Zusammenhang mit dem Teilprojekt „Elternkompetenz stärken“ spricht sich der Beirat ausdrücklich dafür

aus, die an der Grundschule Kinderhaus West eingerichtete, gegenwärtig bis zum 31.07.2010 befristete Stelle bis zum 31.12.2010 zu verlängern und bittet die Verwaltung um entsprechende Veranlassung.

Im Rahmen des Projekts „Kinderhauser Jugendkultur“ haben bereits erste Aufführungen stattgefunden. Verhaltensunterschiede der Kinder zeigten sich hierbei je nach Schulform.

Handlungsfeld 6:

Nach Mitteilung von Herrn Schmitz findet das Projekt 6.04 „Jungensport /Sport gegen Gewalt“ großen Zuspruch. Die Frage in diesem Zusammenhang sei, was man für Mädchen tun kann. Herr Wieczorek berichtet, dass die Universität Osnabrück durch die Außendarstellung des Programms Soziale Stadt auf den SC Westfalia Kinderhaus zugekommen ist, um das jetzt stattfindende Projekt „Integration von Mädchen durch Sport“ durchzuführen. An dem über ein Jahr dauernden Projekt nehmen zurzeit 50 Mädchen teil. Im Hinblick auf die Bündelung der Fördermittel (siehe TOP 4) bittet Herr Dr. Hauff, ihm entsprechende Informationen zukommen zu lassen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Wagstaff teilt Herr Dr. Hauff mit, dass die Förderwettbewerbe zum Stadtteilmarketing von Münster Marketing nicht mehr durchgeführt werden. Er weist darauf hin, dass der Beitrag zu den Kinderhauser Rundwegen der Projektgruppe Kinderhaus 2006/2007 von der Jury prämiert wurde.

Herr Moll bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Christian Moll
Vorsitz

Michaela Robert
Schriftführung